

Pädagogische Leitvorstellungen

<Schullogo einfügen>

Volksschule Mortantsch

A. Daten und Fakten zur Schule	
Daten zur Schule/zum Schulcluster	VS Mortantsch Schulkennzahl 617261 Göttelsberg 160; 8160 Weiz vs@mortantsch.gv.at 8 Klassen mit 136 Lernenden, 13 Lehrenden, 3 Schulassistentinnen
Schulisches Umfeld	Stetig wachsende Gemeinde im Einzugsgebiet der Bezirksstadt Weiz; Kooperationen mit den Mittelschulen und dem Gymnasium in Weiz, der Fachschule in Naas, der HTL, der Musikschule Weiz sowie den Volksschulen Gutenberg und Weizberg
Infrastruktur	Erbauung der Volksschule 1965 -68; Erweiterungen in den Jahren 2004 und 2013; Umbau im Sommer 2023; Die Schule verfügt über einen Werkraum, eine Bibliothek, einen großen und zwei kleine Gruppenräume, einen Pausenraum, eine Mehrzweckhalle (= Turnsaal), einen gepflasterten Innenhof und einen Schulhof /Pausenhof sowie Räumlichkeiten für die GTS (Küche + Aufenthaltsraum)
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Gesunde Ernährung/gesunde Jause Klimaprojekt Soziales Lernen Digitaler Unterricht
Zertifizierungen	Schule der Spin-Region , Expert – Schule/ eeducation
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	

Schulpartnerschaft	Ein respektvoller und offener Umgang miteinander bildet die Grundlage für eine gelungene Kommunikation/Schulpartnerschaft zwischen Schüler*innen, Lehrenden, Erziehungsberechtigten und Gemeinde.
Außenbeziehungen	<p>Transition Kindergarten-Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch zwischen Schulleitung und Kindergartenleitung • Schnuppertage für die künftigen SchulanfängerInnen • Gemeinsame Aktivitäten Schule/Kiga • Gemeinsame Gottesdienste • Vorlesestunden • Übergabegespräche für IZB betreute Kinder <p>Kontakte mit weiterführenden Schulen im Raum Weiz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit im Rahmen der SPIN Region (SchülerInnen lernen mit SchülerInnen Sprachen – MS II, MS III, Native Speaker) • Gemeinsame Aktivitäten mit der HTL im naturwissenschaftlichen Bereich • Erfahrungsaustausch mit den Lehrenden des BG/BRG Weiz • Tage der offenen Tür <p>Kooperationen für Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgestaltung von Festen und Feiern innerhalb der Gemeinde • Exkursionen zu nahegelegenen Bauernhöfen, Betrieben • Projekte mit Vereinen wie „Christina lebt“, „ Guat lebn“ • Regelmäßige Kooperationen mit dem Abfallwirtschaftsverband • Einladung schulfremder ExpertInnen zu ausgewählten Themen • Vielfältige Aktivitäten auf der Projektwoche mit Experten vor Ort • Zusammenarbeit mit der Energieregion Weiz – Gleisdorf (Klimaprojekt) • Teilnahme an der Menschentechtsaktion der Stadt Weiz

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
<p>- Unterricht gestalten und Lernen initiieren</p>	<p>Wir bilden ein engagiertes Team, dessen Anliegen es ist, die Schüler*innen in jeder Lernsituation bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Neben der Wissenvermittlung ist es vorrangiges Ziel, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu einem Ganzen zusammenzuführen, damit die Kinder Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen erlangen und so „fit fürs Leben“ werden. Dazu gehört auch, sie in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, selbstständigen und emphatischen Persönlichkeiten zu fördern.</p> <p>Wir gestalten die Lernumgebung so, dass unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Begabungen berücksichtigt werden und die uns anvertrauten Kinder ihr Potenzial entfalten und sowohl miteinander als auch voneinander lernen können.</p> <p>Mit Hilfe eines abwechslungsreichen, handlungsorientierten und lustbetonten Unterrichts wird die Begeisterung der Schüler fürs Lernen erhalten und gesteigert.</p> <p>Klassenübergreifende/schulstufenübergreifende Projekte, sowie regelmäßige gemeinsame Aktivitäten fördern zusätzlich das soziale Miteinander.</p> <p>Auf die Ausgewogenheit zwischen bewegtem Unterricht und ruhigen Lernsituationen wird dabei geachtet.</p> <p>In den letzten Jahren konnten an unserer Schule alle Klassen mit einer digitalen Tafel ausgestattet werden, des weiteren wurde für jede Klasse ein Tablet angeschafft. Die Kinder können auch auf einen Bestand von Beebots zugreifen. Digitales Lernen lässt sich so vielfältig in den Unterricht integrieren.</p> <p>Um von Seiten der Schule den richtigen Umgang mit Internet, Computer und Co zu gewährleisten, findet regelmäßig der Workshop „Safer Internet“ statt. Für die Eltern wird ebenfalls eine Info – Veranstaltung angeboten.</p> <p>Weiters bauen wir verschiedene Lernapps (Antolin, Onilo, Anton App, Pinnwand, Padlet...) in das Unterrichtsgeschehen ein.</p>
<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<p>Regelmäßige Rückmeldungen über den Lernfortschritt bilden die Grundlage für individuellen Kompetenz- und Wissenserwerb. Die Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente hilft dabei, Stärken und Schwächen der SchülerInnen ehestmöglich zu erkennen und angemessen auf die individuellen Bedürfnisse zu reagieren.</p> <p>Unter anderen kommen zum Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eggenberger Rechentest • Salzburger Lesescreening • IKM+ usw.

	<p>Durch Differenzierung bei Aufgabenstellungen und Hausaufgaben wird auf den jeweiligen Lernstand der SchülerInnen eingegangen.</p> <p>Förderstunden nutzen wir regelmäßig dazu, um auf die besonderen Stärken und Schwächen der Schüler einzugehen.</p> <p>Freiarbeit, Planarbeit, Gruppenarbeit,... fördern die Selbstständigkeit und ermöglichen individuelle Unterstützung .</p>
- Lernen an außerschulischen Orten	<p>Außerschulische Aktivitäten und Kontakte sollen die Neugierde und das Interesse der Schüler*innen wecken und bereits erworbenes Wissen mit neuem zu verknüpfen. Sowohl innerhalb der Gemeinde als auch außerhalb organisieren wir Lehrausgänge und Exkursionen. Besondere Bedeutung kommt dabei auch den Eltern zu, die uns immer wieder vielfältige Einblicke in ihre Arbeitsplätze ermöglichen. Die nähere Umgebung der Schule nutzen wir u.a. für Lehrausgänge in den Wald (Waldpädagogen) - hier können die Kinder mit, von und in der Natur lernen. Auf spielerische Art und Weise werden so ökologische Zusammenhänge begreifbar. Die Aufarbeitung der Inhalte findet im Unterricht statt und erfolgt auch durch Referate der Schüler*innen. Graztage und Projektwoche sind Höhepunkte und besondere Lernmotivation – sie dienen der Wissensvermittlung und fördern das soziale Miteinander.</p>
Leistung feststellen und beurteilen	<p>Die Grundlagen unserer Leistungsbeurteilung (Notendefinition und Beurteilungskriterien) sind den Erziehungsberechtigten klar kommuniziert.</p> <p>Schriftliche und mündliche Leistungen der Schüler*innen im Unterricht werden dokumentiert und Beobachtungen festgehalten. Diese Dokumentationen dienen sowohl als Grundlage für Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten als auch als Grundlage zur Förderung und Beurteilung der Schüler*innen.</p> <p>Schriftliche Leistungsfeststellungen werden von den Eltern mit ihrer Unterschrift zur Kenntnis genommen.</p> <p>Ziel der SEL Gespräche ist eine Standortbestimmung der aktuellen Lernstandssituation, bei der alle Beteiligten ihre persönliche Einschätzung wertschätzend formulieren und wo besprochen wird, was Schüler*innen im Hinblick auf zu erwerbende Kompetenzen bereits können bzw. wo konkrete Förderung/Unterstützung nötig ist. Die verbale Beurteilung dient als Instrument um den individuellen Entwicklungsstand sowie die Begabungen der einzelnen Schüler*innen zu beschreiben.</p>
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	<p>Feedbacks, reflektierende Gespräche sowie ein regelmäßiger kollegialer Austausch ermöglichen es, das Unterrichtsgeschehen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, zu hinterfragen, zu bewerten und gegebenenfalls Veränderungen in Angriff zu nehmen.</p> <p>Fortbildungen des Lehrerkollegiums werden sowohl nach persönlichen Interessen gewählt, müssen aber auch der Schulentwicklung dienen. Inhalte von relevanten Fortbildungen werden im Rahmen von pädagogischen Konferenzen weitergegeben, auch SchüLFs werden durchgeführt.</p> <p>Wir halten uns über den aktuellen pädagogischen Diskurs auf dem Laufenden, um wenn notwendig, die Unterrichtsentwicklung daran auszurichten.</p>
Professionell zusammenarbeiten	<p>Die Zusammenarbeit in unserem Team ist auf Wertschätzung, gegenseitige Unterstützung und ständigen Dialog aufgebaut. Teams besprechen sich regelmäßig, unter anderem Teams der Parallelklassen.</p>

	<p>Der Austausch mit der Sonderpädagogin/Sprachheillehrerin/Schulassistentin/ dem Personal der GTS findet ebenso regelmäßig statt. Austausch findet nicht nur bei den stattfindenden Konferenzen und Dienstbesprechungen, sondern auch vor oder nach dem Unterricht statt.</p> <p>Wir pflegen einen achtsamen Umgang und entlasten uns, falls notwendig. Ein Teil unseres Teams arbeitet schon lange miteinander, ein weiterer Teil ist neu dazugekommen. Neue Kolleg*innen werden offen aufgenommen, unterstützt und über die Gepflogenheiten an der Schule informiert.</p> <p>Professionelle Zusammenarbeit mit den Schulpartnern ist selbstverständlich, ebenso die Zusammenarbeit mit den Vertretern der schulischen Unterstützungssysteme, mit den Vertretern der weiterführenden Schulen und des Kindergartens.</p>
Beratung und Unterstützung anbieten	<p>Schulleitung und Lehrende sind offen für Anliegen der Erziehungsberechtigten, die das zu schätzen wissen und das Angebot für Beratung und konstruktive Gespräche nutzen.</p> <p>Unser Standort kann auf eine Vielzahl von professionellen Beratungs- und Unterstützungssystemen (Sonderpädagogin, Sprachheillehrerin, Schulpsychologie, Schularzt, Beratungslehrer, Diversitätsmanagerinnen, Kinder- und Jugendhilfe, Schulassistentenz ...) zurückgreifen, die bei Bedarf zur Verfügung stehen.</p>
[falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten]	<p>An der VS Mortantsch wird eine GTS in getrennter Abfolge angeboten. Die Lernstunden finden von Montag bis Donnerstag statt und werden von Lehrenden der Schule übernommen. Das Freizeitpersonal wird von der Gemeinde gestellt. Ausflüge in die Umgebung, Spiele im Turnsaal/im Freien, basteln, vorlesen, Besuch von Musikschulstunden im Haus,...sorgen für Anwechslung..</p>